



**Staatliche Museen zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz

---

# **Inventarisierungsrichtlinien der Staatlichen Museen zu Berlin und Herkunftsnachweis auf SMB-digital**

Florentine Dietrich  
10. Mai 2017

**DMB Fachgruppe Dokumentation  
Frühjahrstagung 2017**

---



## Staatliche Museen zu Berlin

---

### 15 Museumssammlungen

#### 3 Bibliotheken

- Kunstbibliothek
- Archäologische Bibliothek
- Bibliothek für die außereuropäische Sammlungen

#### 4 Forschungsinstitute

- Institut für Museumsforschung
- Zentralarchiv
- Gipsformerei
- Rathgen-Forschungslabor

### 20 Inventarisierende Stellen

# Die Museumssammlungen



Staatliche Museen zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

## Sammlungen



Ägyptisches Museum und Papyrussammlung



Antikensammlung



Ethnologisches Museum



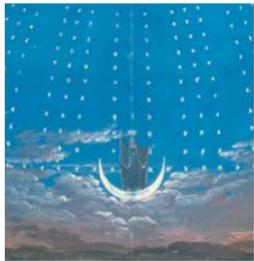
Gemäldegalerie



Kunstabibliothek



Kunstgewerbemuseum



Kupferstichkabinett



Münzkabinett



Museum Europäischer Kulturen



Museum für Asiatische Kunst



Museum für Islamische Kunst



Museum für Vor- und Frühgeschichte



Nationalgalerie



Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst



Vorderasiatisches Museum



**Erwerbung**

**Inventarisierung**

**Eigentumsnachweis**

## Erwerbung

---

### ERWERBUNGSRICHTLINIEN DER SMB (2015)

#### Definition Erwerbung:

Als Erwerbung gilt jeder Zugang von Sammlungsgut in einer Einrichtung der SMB durch **Kauf, Schenkung, Tausch oder Vermächtnis**.

**Jeder Erwerbungswunsch/-vorgang unterliegt einem Prüfverfahren**

#### PROVENIENZÜBERPRÜFUNG

Bei Interesse an der Erwerbung eines Sammlungsguts **muss** in einem ersten Schritt **vorab** die **Provenienz des Objekts überprüft werden**.

Ausnahme: Eine Überprüfung der Provenienz ist nicht erforderlich bei Werken, die neu sind, unmittelbar beim Hersteller oder durch Vermittlung z.B. eines Galeristen bei zeitgenössischen Kunstwerken erworben werden oder seriell in hohen Auflagen hergestellt wurden („Massenprodukte“).



## Provenienzformular

---

### Formular zur Provenienzprüfung

Erwerbung [bitte angeben: Kauf, Schenkung, Tausch, Vermächtnis]

Objekt: [Objektbenennung (Künstler/Hersteller, Sachbegriff, ggf. Titel, ggf. geografischer Bezug), Datierung, Technik oder Verweis auf Objektliste]

Ident. Nr.: [wird nach einer Erwerbung des Objekts nachgetragen]

Sammlung: [für welche Sammlung]

Veräußerer: [Name des Verkäufers, Schenkers, etc.]

Wert:



## Provenienzformular

---

1. Die Provenienz für die Zeit von 1933 – 1945 ist bekannt und es kann sicher ausgeschlossen werden, dass es sich um einen NS-verfolgungsbedingten Verlust handelt. Dies ergibt sich aus folgenden Umständen:
  - Objekt/e nach 1945 entstanden
  - Objekt/e vor 1945 entstanden. Provenienz für die Zeit von 1933 – 1945 wie folgt:
2. Es kann sicher ausgeschlossen, dass das Objekt / die Objekte NACH 1970 illegal aus einem anderen Staat ausgeführt wurden. Dies ergibt sich aus den folgenden Umständen:
  - Objekt/e ist / sind in Deutschland entstanden und hat / haben Deutschland nie verlassen.
  - Andere Umstände:
3. Es kann sicher ausgeschlossen werden, dass das Objekt / die Objekte unter Verstoß gegen geltende Antikengesetze, z.B. in Italien, Griechenland ausgeführt wurde. Dies ergibt sich aus folgenden Umständen:
  - Antikengesetze nicht einschlägig (z.B. bei Büchern)
  - Andere Umstände:



## Provenienzformular

---

4. Es kann sicher ausgeschlossen werden, dass das Objekt / die Objekte seinem Eigentümer in den Jahren 1945 – 1989 auf dem Gebiet der DDR unter unlauteren Umständen entzogen wurde/n. Dies ergibt sich aus den folgenden Umständen:
- Objekt/e hat / haben sich nicht zwischen 1945 und 1989 auf dem Gebiet der DDR befunden
  - Andere Umstände:
5. Es kann sicher ausgeschlossen werden, dass sich das Objekt / die Objekte früher in der Sammlung einer anderen öffentlichen Kultureinrichtung im In- oder Ausland befand/en und dort entwendet wurde/n. Dies ergibt sich aus folgenden Umständen:



## Erwerbung

---

# ERWERBUNGSBEGRÜNDUNG

- Bedeutung des Objekts für die Sammlung (Sammlungsstrategie)
- Überprüfung des Erhaltungszustand des Objekts (Folgekosten!)
- Begründung der Wertfeststellung (Vergleichswerte, Gutachten)



## Erwerbung

---

# ERWERBUNGSVERTRÄGE

Für jede Erwerbung ist ein schriftlicher Vertrag zu schließen,

außer bei

- Erwerbung zu einem Wert unter 500,-€
- Erwerbungen auf Auktionen
- Erwerbung von massenproduzierten, seriell bzw. in Auflagen hergestellten Objekten wie z.B. Bücher, Druckwerke, Gebrauchsgegenstände

## Erwerbungsvertrag

---

### § 4 Beschilderung/Bezeichnung

Der Gegenstand der Schenkung wird in allen Publikationen und Ausstellungsmedien der Einrichtungname den Zusatz „Schenkungs.....“ tragen. Dieser Hinweis wird auch in den elektronischen Katalog/in die Objektdatenbank aufgenommen.

Alternativ:

Der Schenker möchte nicht namentlich genannt werden.  
Die Angabe zur Erwerbung erfolgt neutral wie folgt  
“Schenkungs aus Privatbesitz“.



## Inventarisierung

---

# **INVENTARISIERUNGSRICHTLINIEN DER SMB UND DES MIM (1991/2014)**

„Die Inventarisierung und Dokumentation der Sammlungen und des Fremdbesitzes erfolgt im elektronischen Museumsdokumentationssystem, das der Bibliotheksbestände im elektronischen Bibliothekssystem.“

„Die Erfassung der Fremdgegenstände erfolgt ebenfalls im elektronischen Museumsdokumentationssystem/Bibliothekssystem.“

## Inventarisierungsrichtlinien

---

### I. Inventarisierung

a) Für die Erfassung von Neuzugängen gilt folgendes:

Für die Sammlungen und Kunstwerke ist von jedem Museum/Institut ein Erwerbungsbuch zu führen, das mindestens folgende Angaben enthalten muss:

1. Lfd. Nr. (fortlaufend, z.B. jährlich mit 1 beginnend)
2. Inventarnummer/Katalognummer (wenn nicht identisch mit 1.)
3. Tag der Buchung (Tag der Eintragung) /  
Eingangsdatum





## Inventarisierungsrichtlinien

---

Die elektronische Ersterfassung der Daten von Neuzugängen erfolgt im elektronischen Museumsdokumentationssystem/elektronischen Bibliothekssystem, aus dem das Erwerbungsbuch generiert wird. Dazu werden mindestens einmal im Jahr die Einträge der Neuerwerbungen aus dem elektronischen System ausgedruckt, fest in das Erwerbungsbuch eingebunden und von dem/der Direktor/in bzw. dem/der zuständigen wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in abgezeichnet. (...) Die Seiten werden fortlaufend nummeriert.



## Inventarisierungsrichtlinien

---

### **II. Kennzeichnung**

Alle Sammlungsgegenstände müssen als Bestand des Museums gehörend gekennzeichnet sein. Das Kennzeichen, das die Inventar- oder Katalognummer enthalten muss, muss deutlich und haltbar sein. (...)

### **III. Bestandskontrollen**

Die Sammlungsbestände müssen regelmäßig durch Vergleich mit den Bestandsverzeichnissen (Inventare, Erwerbungsbücher etc.) auf Vollständigkeit und Zustand überprüft werden. (...)

Die Prüfung wird im elektronischen Museumsdokumentationssystem/Bibliothekssystem dokumentiert.

## Inventarisierung im Museumsdokumentationssystem

<b>Sammlung</b>	Alle Sammlungen	Verantwortlich	NG-Alte Nationalgalerie		
<b>Personen/ Körperschaften</b>	Schick, Gottlieb (15.8.1776 - 11.4.1812), Maler				
<b>Sachbegriff</b>	Bild				
<b>Titel</b>	Bildnis der Heinrike Dannecker				
<b>Ident. Nr.</b>	A II 840	Jahr von	1802	Jahr bis	1802
<b>Andere Nr.</b>		Datierung	1802		
<b>Objektyp</b>	Malerei/Gemälde				
<b>Systematik/Art</b>	Tafelmalerei				
<b>SWD</b>					

1 Grunddaten | 2 Erwerb./Inventar. | 3 Objektbeschreibungen | 4 Ikonographie | 5 Zusatz 1 | 6 Zusatz 2 | 7 Mat. / Technik / Zustand | 8 Konserv. Auflagen | 9 Wiederholgruppen

<b>Maßangaben</b>	Höhe x Breite: 119 x 100 cm Rahmenmaß: 135,5 x 119,5 x 9,5 cm	<b>Abbildungen</b>	
<b>Grunddaten</b>	Ausgabe: Öl auf Leinwand	<b>Bemerkung / Sammlung</b>	
<b>Mat./ Technik</b>	Material/Technik (Rest.): Ölhaltiges Bindemittel auf textilem Bildträg.	<b>Allg. Angabe Beschriftung</b>	
<b>Geogr. Bezug</b>		<b>Aktueller Standort</b>	
<b>Verwaltende Institution</b>	Alte Nationalgalerie, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz	<b>Ständiger Standort</b>	
<b>Leihgeber</b>		<b>Obj. Status</b>	
		<b>Anzahl Teile</b>	

## Inventarisierung im Museumsdokumentationssystem

<b>Sammlung</b>	NG-Alte Nationalgalerie	<b>Verantwortlich</b>	NG-Alte Nationalgalerie				
<b>Personen/ Körperschaften</b>	Schick, Gottlieb (15.8.1776 - 11.4.1812), Maler						
<b>Sachbegriff</b>	Bild						
<b>Titel</b>	Bildnis der Heinrike Dannecker						
<b>Ident. Nr.</b>	A II 840			Jahr von	1802	Jahr bis	1802
<b>Andere Nr.</b>				<b>Datierung</b>	1802		
<b>Objekttyp</b>	Malerei/Gemälde						
<b>Systematik/Art</b>	Tafelmalerei						
<b>SWD</b>							
<p>1 Grunddaten   2 Erwerb./Inventar.   3 Objektbeschreibungen   4 Ikonographie   5 Zusatz 1   6 Zusatz 2   7 Mat. / Technik / Zustand   8 Konserv. Auflagen   9 Wiederholgruppen</p>							
<b>Erwerb. Datum</b>	1934			<b>Redak. Person</b>			
<b>Erwerbung von</b>	Carl Graubner, Frankfurt am Main	<b>Redak. Notiz</b>	Bestandskat. online+print 2017				
<b>Erwerbungsart</b>	Kauf	<b>Bearb.stand</b>	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige				
<b>Erwerb. Notiz</b>	Ausgabe: 1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main Notiz: Es stammt aus Familienbesitz	<b>Herkunft Übern.</b>	NG (West)				
<b>Erwerb. Nr.</b>		<b>Inv. Person</b>	XY				
<b>Archivalien</b>	Inventarbuch A II; SMB-ZA, I/NG 472, Journal-Nr. 1933/2417	<b>Erstellung</b>	(MT)				
<b>Credits</b>		<b>Inventar Notiz</b>	1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main. Provenienz: Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart; Henriette Müller, geb. Bann				
<b>Konvolut</b>		<b>Arbeitsst. Prov.</b>					
<b>Rechte</b>		<b>Provenienz</b>	6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main 1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Mai Frau Jäger, Frankfurt am Main				



## Inventarisierung im Museumsdokumentationssystem

1 Grunddaten	2 Erwerb./Inventar.	3 Objektbeschreibungen	4 Ikonographie	5 Zusatz 1	6 Zusatz 2	7 Mat. / Technik / Zustand	8 Konserv. Auflagen	9 Wiederholgruppen
Erwerb. Datum	1934	Redak. Person		Redak. Notiz	Bestandskat. online+print 2017	Bearb. stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige	
Erwerbung von	Carl Graubner, Frankfurt am Main	Redak. Notiz		Bearb. stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige	Herkunft Übern.	NG (West)	
Erwerbungsart	Kauf	Besitzart	Eigentum	Inv. Person	XY	Erstellung	(MT)	
Erwerb. Notiz	Kauf	Erwerb. Notiz	Carl Graubner, Frankfurt am Main	Inventar Notiz	1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main. Provenienz: Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart; Henriette Müller, geb. Bann	Arbeitsst. Prov.		
Erwerb. Nr.	Nachlass/Vermächtnis	Erwerb. Notiz	Familienbesitz	Provenienz	6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main			
Archivalien	Pfändung	Erwerb. Notiz			1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Mai			
Credits	Restitution	Erwerb. Notiz	r. 1933/2417					
Konvolut	Schenkung	Erwerb. Notiz						
Rechte	Tausch	Erwerb. Notiz						

1 Grunddaten	2 Erwerb./Inventar.	3 Objektbeschreibungen	4 Ikonographie	5 Zusatz 1	6 Zusatz 2	7 Mat. / Technik / Zustand	8 Konserv. Auflagen	9 Wiederholgruppen
Erwerb. Datum	1934	Redak. Person		Redak. Notiz	Bestandskat. online+print 2017	Bearb. stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige	
Erwerbung von	Carl Graubner, Frankfurt am Main	Redak. Notiz		Bearb. stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige	Herkunft Übern.	NG (West)	
Erwerbungsart	Kauf	Besitzart	Eigentum	Inv. Person	XY	Erstellung	(MT)	
Erwerb. Notiz	Ausgabe: 1934 Ankauf von Carl Graubner, F	Erwerb. Notiz	Besitzstatus ungeklärt	Inventar Notiz	1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main. Provenienz: Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart; Henriette Müller, geb. Bann	Arbeitsst. Prov.		
Erwerb. Nr.		Erwerb. Notiz	Dauerleihnahme	Provenienz	6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main			
Archivalien	Inventarbuch A II;	Erwerb. Notiz	Eigentum		1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Mai			
Credits	SMB-ZA, I/NG 472, Journal-Nr. 1933/2417	Erwerb. Notiz	Fremdbesitz		Frau Jäger, Frankfurt am Main			
Konvolut		Erwerb. Notiz	Leihnahme					
Rechte		Erwerb. Notiz	Miteigentum					
		Erwerb. Notiz	Treuhand					



## Inventarisierung im Museumsdokumentationssystem

---

Handel										
Datum	Datum bis	Art des Wertes	Preis LW	LW	Kommentar	Adressbezug	Ausstellung	Preis FW	FW	
▶ 06.04.1934		Ankaufswert ▼	5.000,00	RM ▼	nach: Inventarbuch A			5.000,00	RM ▼	



## Inventar/Erwerbungsbuch

---

### Erwerbungsbuch - Mustervorlage

Erwerb.- Nr.	Ident.-Nr.	Erwerb. Datum	Gegenstand	Vorbesitz	Erwerbungsart	Wert/ Preis	Bemerkung	Eintragung am
<i>Erwerb. Nr.</i>	<i>Ident.Nr</i>	<i>Erwerb. Dat</i>	<i>Sachbegriff</i> (optional: <i>Titel,</i> <i>Geogr. Bezug<sup>3</sup>, etc.</i> )	Angaben aus P/K- oder Adressmodul <sup>4</sup> <b>ODER</b> <i>Erwerbung von</i>	<i>Erwerbungsart</i>	<i>Wert &amp; Währung<sup>5</sup></i>	<i>Erwerb. Notiz</i> (optional)	<i>Erstellt am</i>

---

<sup>3</sup> Wenn Qualifikator *Fundort* oder *Herkunftsort*

<sup>4</sup> Wenn Qualifikator *Veräußerer*

<sup>5</sup> wenn Qualifikator (Funktion) *Inventarwert, Schenkungswert* oder *Ankaufswert*



## Herkunftsnachweis

1 Grunddaten	2 Erwerb./ Inventar.	3 Objektbeschreibungen	4 Ikonographie	5 Zusatz 1	6 Zusatz 2	7 Mat. / Technik / Zustand	8 Konserv. Auflagen	9 Wiederholgruppen
Erwerb. Datum	1934	Redak. Person						
Erwerbung von	Carl Graubner, Frankfurt am Main	Redak. Notiz	Bestandskat. online+print 2017					
Erwerbungsart	Kauf	Besitzart	Eigentum					
Erwerb. Notiz	Ausgabe: 1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main Notiz: Es stammt aus Familienbesitz	Bearb. stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freige					
Erwerb. Nr.		Herkunft Übern.	NG (West)					
Archivalien	Inventarbuch A II; SMB-ZA, I/NG 472, Journal-Nr. 1933/2417	Inv. Person	XY					
Credits		Erstellung	(MT)					
Konvolut		Inventar Notiz	1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main. Provenienz: Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart; Henriette Müller, geb. Bann					
Rechte		Arbeitsst. Prov.						
		Provenienz	6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main 1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Mai Frau Jäger, Frankfurt am Main					

# SMB-digital



## SMB-digital

### Online-Datenbank der Sammlungen

| Home | **Die Sammlungen** | Erweiterte Suche | Portfolio |

SCHNELLSUCHE ALLE SAMMLUNGEN

SORTIERUNG: ZUFALLSANZEIGE ▾

ANSICHT: DETAIL ▾

FUNKTIONEN ▾

< 18 > VON 20

Highlights

Alle Objekte

#### Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin

> Ägyptisches Museum und Papyrussammlung

> Antikensammlung

> Ethnologisches Museum

> Gemäldegalerie

> Museum für Asiatische Kunst

> Kunstbibliothek

> Kunstgewerbemuseum

> Kupferstichkabinett

> Münzkabinett

> Museum Europäischer Kulturen

> Museum für Vor- und Frühgeschichte

> Museum für Islamische Kunst

> **Nationalgalerie**

> Highlights

> Alle Objekte

> Alte Nationalgalerie

> Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart

> Museum Berggruen

> Neue Nationalgalerie

> Sammlung Scharf-Gerstenberg

> Skulpturensammlung und Museum für



Bild: Preussische Kulturbesitz  
Gottlieb Schick, Bildnis der Heinrike Dannecker, Ident. Nr. A II 840  
© Foto: Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf: Andres Kilger

### Bildnis der Heinrike Dannecker Bild

Gottlieb Schick (15.8.1776 - 11.4.1812), Maler  
1802

Öl auf Leinwand  
119 x 100 cm

#### Ident.Nr. A II 840

1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main  
Sammlung: Nationalgalerie | Alte Nationalgalerie

© Foto: Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin -  
Preußischer Kulturbesitz  
Fotograf:in: Andres Kilger

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=Ex>

#### Beschreibung Provenienz

Nach einer vierjährigen Ausbildung bei dem einflußreichen Pariser Maler Jacques-Louis David kehrte Christian Gottlieb Schick 1802 nach Stuttgart zurück. Noch im gleichen Jahr begann er das Porträt der jungen Heinrike Dannecker, geborene Rapp (1773–1823), der Ehefrau seines verehrten Lehrers und Freundes Johann Heinrich Dannecker (1758–1841). Das am Schloßplatz gelegene Haus der Danneckers mit einer Abgußsammlung antiker Bildwerke, auch die »Danneckerei« genannt, war in jener Zeit Treffpunkt der Kunstfreunde. Die Sitzhaltung der Heinrike Dannecker in dem Bildnis Schicks läßt sich über Skulpturen motive Danneckers bis in die Antike zurückverfolgen. Der unbefangene, offene Blick der Dargestellten korrespondiert mit ihrer unkonventionellen Pose und zeugt von einem neuen weiblichen Selbstbewußtsein unter dem Einfluß der Französischen

## Herkunftsnachweis auf SMB-digital



### Bildnis der Heinrike Dannecker

#### Bild

Gottlieb Schick (15.8.1776 - 11.4.1812), Maler  
1802

Öl auf Leinwand  
119 x 100 cm

Ident.Nr. A II 840

1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main

Sammlung: Nationalgalerie | Alte Nationalgalerie

© Foto: Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin -  
Preußischer Kulturbesitz  
Fotograf/in: Andres Kilger

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=Ex>



## Provenienz

Redak. Person	<input type="text"/>
Redak. Notiz	Bestandskat. online+print 2017
Bearb.stand	Daten freigegeben für SMB-digital / Daten freigegeben
Herkunft Übern.	NG (West)
Inv. Person	XY
Erstellung	<input type="text"/>
Inventar Notiz	1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main. Provenienz: Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart; Henriette Müller, geb. Pass
Arbeitsst. Prov.	<input type="text"/>
Provenienz	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ 6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main</li><li>1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Main</li><li>Frau Jäger, Frankfurt am Main</li></ul>



## Provenienz

Provenienz

Einträge Provenienz	Besitz von	Sort
▶ 6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main	<input type="text"/>	30
1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Main	Besitz bis	<input type="text" value="6.4.1934"/>
Frau Jäger, Frankfurt am Main	Besitzer	<input type="text" value="Carl Graubner, Frankfurt am Main"/>
Henriette Müller, geb. Rapp, Stuttgart	Personen/ Körperschaften	<input type="text"/>
nach 1802 Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart	Erwerbungsart	<input type="text"/>
nach 1802 Heinrike Dannecker, geb. Rapp	Historische Werte	<input type="text"/>
	Historische Nummern	<input type="text"/>
	Bemerkungen	<input type="text"/>
	Archivalien	<input type="text" value="Inventarbuch A II;&lt;br/&gt;SMB-ZA, I/NG 472, Journal-Nr. 1933/2417"/>
	Literatur	<input type="text"/>
	Freigabe	<input type="text" value="Provenienzschrift freigegeben für SMB-digital"/>

## Provenienz auf SMB-digital



Staatliche Museen zu Berlin  
Gottlieb Schick, Bildnis der Heinrike Dannecker, Ident. Nr. A II 840  
© Foto: Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf:in: Andres Kilger

### Bildnis der Heinrike Dannecker Bild

Gottlieb Schick (15.8.1776 - 11.4.1812), Maler  
1802

Öl auf Leinwand  
119 x 100 cm

#### Ident.Nr. A II 840

1934 Ankauf von Carl Graubner, Frankfurt am Main  
Sammlung: Nationalgalerie | Alte Nationalgalerie

© Foto: Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin -  
Preußischer Kulturbesitz  
Fotograf:in: Andres Kilger

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=Ex>

### Beschreibung **Provenienz**

- nach 1802 Heinrike Dannecker, geb. Rapp
- nach 1802 Johann Heinrich Dannecker, Stuttgart
- Henriette Müller, geb. Rapp, Stuttgart
- Frau Jäger, Frankfurt am Main
- 1934 Fräulein E. Graubner, Frankfurt am Main
- bis 6.4.1934 Carl Graubner, Frankfurt am Main